

Was duftet doch der Flieder

Sachs' aria from the opera *Die Meistersinger von Nürnberg* (baritone)

Text by *Richard Wagner* (1813-1883)

Set by *Richard Wagner* (1813-1883)

Was	duftet	doch	der	Flieder
[vas	'duf.tət	dɔx	de:ɐ̯	'fli:.de]
How	is-fragrant	still	the	elder

(*How fragrant is the elder tree*)

so	mild,	so	stark	und	voll!
[zo:	mɪlt	zo:	ʃtark	ʔunt	fɔl]
so	gentle,	so	strong	and	full!

Mir löst es weich die Glieder,
will, dass ich was sagen soll.
Was gilt's, was ich dir sagen kann?
Bin gar ein arm einfältig' Mann!
Soll mir die Arbeit nicht schmecken,
gäbst, Freund, lieber mich frei:
tät' besser, das Leder zu strecken,
und ließ alle Poeterei!
Und doch, 's will halt nicht geh'n:
Ich fühl's und kann's nicht versteh'n,
kann's nicht behalten, doch auch nicht vergessen:
und fass' ich es ganz, kann ich's nicht messen!
Doch wie wollt' ich auch fassen,
was unermesslich mir schien?
Kein' Regel wollte da passen,
und war doch kein Fehler drin.
Es klang so alt, und war doch so neu,
wie Vogelsang im süßen Mai!
Wer ihn hört und wahnbetört
säuge dem Vogel nach,
dem brächt es Spott und Schmach:

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

